



Kraichgau, den 13.03.2017

PRESSEMITTEILUNG

Einladung zur Mitarbeit in LEADER-Arbeitsgruppe „Lebendige Kraichgauorte“

Nächstes Treffen mit dem Themenschwerpunkt Demografie am 27.03.2017 in Angelbachtal

Die LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau organisiert ein weiteres Treffen der LEADER-Arbeitsgruppe „Lebendige Kraichgauorte“. Das nächste Treffen findet statt am

Montag, den 27. März 2017 um 18 Uhr im Sitzungsraum in Schloss Eichersheim (Schlossstr. 1, 74918 Angelbachtal)

Im Fokus des Treffens soll diesmal die Thematik „Demografie“ stehen. Eine Herausforderung der Zukunft ist die Auseinandersetzung mit den Überalterungstendenzen in der Region. Gemeinsam sollen innovative Lösungsansätze ausgearbeitet werden, wie dieser Herausforderung begegnet werden kann, um das Leben im Kraichgau für alle lebenswert zu gestalten. Die Dipl.-Gerontologin Dr. Sonja Ehret von der Universität Heidelberg, wird das Treffen der Arbeitsgruppe aktiv begleiten, einen Impulsvortrag geben und die Projektidee eines „Spieletreffs“ vorstellen, der in Kraichgau-Kommunen umgesetzt werden könnte. Dabei stehen auch Bildungsaspekte zum intergenerationellen Lernen im Blick. Frau Dr. Ehret hat in den vergangenen Jahren das Projekt „Echo der Generationen“, bei dem Kontakte zwischen sehr alten und jungen Menschen hergestellt wurden, initiiert und geleitet.

Die Arbeitsgruppen sind Teil des LEADER –Prozesses und ein wesentliches Merkmal des „bottom up“ Prinzips, mit dem die Region gemeinsam gestaltet werden soll. In den Arbeitsgruppen sollen sich Experten und Interessierte zu den jeweiligen Themen aus Kommunen, Vereinen und Verbänden und private Akteure finden und austauschen. Es können alle mitarbeiten, die Interesse an der jeweiligen Thematik haben und sich aktiv einbringen möchten. Die Treffen sind als Workshop ausgerichtet und daher stehen vor allem die Themen der Regionalentwicklung im Vordergrund, die den Teilnehmern wichtig sind. Gemeinsam sollen so Ansätze ausgearbeitet werden, wie die Entwicklungspotentiale der Region weiter ausgeschöpft werden können und innovative Projektansätze entwickelt werden. Wir möchten alle Kraichgauerinnen und Kraichgauer herzlich einladen, diesen Austausch aktiv zu begleiten!

Anmeldungen zum Treffen werden unter veranstaltungen@kraichgau-gestalte-mit.de entgegen genommen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Geschäftsstelle LEADER Kraichgau/ Regionalentwicklung Kraichgau e.V.

Dorothee Wagner, Leitung der Geschäftsstelle

Schlossstraße 1

74918 Angelbachtal

Telefon: 07265 / 9120-21

wagner@kraichgau-gestalte-mit.de

Der Verein Regionalentwicklung Kraichgau e.V. ist zentrales Diskussions-, Beteiligungs- und Entscheidungsgremium der LEADER Aktionsgruppe Kraichgau. Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln der Europäischen Union.



Bildunterschrift: Die Dipl. Gerontologin Dr. Sonja Ehret wird mit einem Impulsvortrag über das Zusammenbringen von Jung und Alt im Dorf referieren

Hintergrundinformationen zur LEADER Förderung:

Was ist LEADER?

LEADER ist ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union, die Abkürzung steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ – auf Deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“. LEADER ist ein Kulissenprogramm, d.h. der LEADER-Prozess und die Förderung ist nur in einem abgegrenzten Gebiet des ländlichen Raums möglich. Die Gebietskulisse Kraichgau umfasst 17 Kommunen aus dem Kreis Heilbronn, dem Kreis Karlsruhe und dem Rhein-Neckar-Kreis (Angelbachtal, Eppingen, Eschelbronn, Gemmingen, Ittlingen, Kraichtal, Kürnbach, Malsch, Meckesheim, Mühlhausen, Oberderdingen, Östringen, Sinsheim, Sulzfeld, Waibstadt, Zaisenhausen und Zuzenhausen).

Was macht LEADER so besonders?

Das EU-Regionalentwicklungsprogramm LEADER setzt auf aktive und gezielte Beteiligung der Menschen vor Ort. Deshalb hat das Land Baden-Württemberg LEADER als zentrales Instrument ausgebaut, mit dem die Bürgerinnen und Bürger ihre Heimat, ihren Lebensraum und auch ihre ganz konkreten Vorhaben gestalten können. Es gibt ein großes Förderspektrum, viel Gestaltungsspielraum und erhebliche Fördergelder. LEADER zeichnet sich durch den Bottom-Up-Ansatz aus, also einem Projektansatz von unten nach oben. Das bedeutet, dass ausschließlich die örtliche LEADER-Aktionsgruppe über die zu fördernden Projekte entscheidet und nicht etwa das Ministerium in Stuttgart oder die EU in Brüssel.

Wer kann eine Förderung erhalten?

Die sehr attraktiven Förderquoten bewegen sich je nach Art des Vorhabens zwischen 30% und 95% der Kosten. Damit können zahlreiche Vorhaben – auch von Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen aus den 17 LEADER-Kraichgau Kommunen- unterstützt und anteilig finanziert werden. LEADER Projekte können aus verschiedenen Bereichen kommen, wie z.B. Demografie, Integration, Jugend, dörfliche Infrastruktur, regionale Wirtschaft oder Tourismus. Für den Bereich "Kunst und Kultur" stehen privaten Antragstellern für nicht-investive Vorhaben interessante Fördermöglichkeiten offen. Die Schwerpunkte liegen bei diesem Fördermodul unter anderem auf Ausstellungen, kulturellen Symposien oder entsprechenden Veranstaltungen, die sowohl örtlich als auch überörtlich im LEADER-Aktionsgebiet Kraichgau stattfinden können. Auch Investitionen für den Arten- und Biotopschutz, für den Naturschutz sowie für Dienstleistungen im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege können unterstützt werden. Eines müssen die geförderten Vorhaben gemeinsam haben: Im Mittelpunkt der LEADER-Förderung stehen besonders Vorhaben, die einen innovativen Ansatz haben und einen nachhaltigen Effekt für bestenfalls den gesamten Kraichgau nach sich ziehen. Bislang wurden bereits elf Vorhaben für eine Förderung ausgewählt, die nun insgesamt mit über 594.000 Euro unterstützt werden. Informationen zu den bislang ausgewählten Vorhaben: <http://www.kraichgau-gestalte-mit.de/projekte/beispielhafte-projekte>

Wie läuft das mit der Förderung?

Die LEADER Aktionsgruppe veröffentlicht in regelmäßigen Abständen Projektaufrufe. In diesem in diesem Zeitraum können sich Vorhaben um die ausgeschriebene Tranche von Fördermitteln bewerben. Bewerbungsunterlagen können jederzeit auf der Internetseite www.kraichgau-gestalte-mit.de heruntergeladen werden. Es empfiehlt sich, frühzeitig Kontakt mit der LEADER Geschäftsstelle aufzunehmen. Die Entscheidung, welche der eingereichten Bewerbungen gefördert werden, trifft der gewählte Auswahlausschuss. In diesem sitzen 32 Vertreter von Kommunen, Verbänden und Vereinen oder auch Privatpersonen aus dem Kraichgau. Dieser tagt zeitnah nach dem Ende der Einreichungsfrist. Die Auswahlentscheidungen werden mit einem transparenten Verfahren mittels einer Bewertungsmatrix getroffen, in der die Projekte vergleichbar gemacht werden und so die besten Projekte zur Förderung ausgewählt werden.

Wie kann ich das Motto umsetzen und mitgestalten?

Eine aktive Weiterentwicklung des Kraichgaus lebt vom tatkräftigen Engagement der Kommunen, Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen wie auch der Wirtschaft. Alle sind aufgerufen ihre Ideen und Engagement in den Prozess einzubringen. Es wurden thematische Arbeitsgruppen eingerichtet, in denen Engagierte und Experten Ansätze diskutieren und voran bringen können. Auch können vernetzende Aktivitäten unterstützt werden. Insgesamt soll so ein Prozess des Gestaltens angeregt und gefördert werden.

Was hat der Verein „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“ damit zu tun?

Für die Abwicklung des LEADER-Prozesses und insbesondere bei der Auswahl der Förderprojekte mussten institutionelle Strukturen geschaffen werden. Hierzu wurde ein Trägerverein gegründet, der „Regionalentwicklung Kraichgau e.V.“. Dieser unterhält in Angelbachtal eine hauptamtliche Geschäftsstelle, die allen Interessierten als Serviceeinrichtung dient und potentiellen Projektträgern beratend zur Seite steht. Der Verein hat derzeit 55 Mitglieder und eine Mitgliedschaft steht grundsätzlich jedem offen. Vorsitzende des Vereins ist Sulzfelds Bürgermeisterin Sarina Pfründer.